

Wallfahrt nach Ettiswil – 13. Juni 2026 - Ignatianische Gemeinschaft Altoggenburg

Am Samstag, 13. Juni 2026, machten sich 53 Teilnehmende auf den Weg zur traditionellen Wallfahrt nach Ettiswil. Der erste Halt erfolgte um 8.00 Uhr beim Restaurant Bildhaus auf dem Ricken, wo bei Kaffee und Gipfeli der Tag gemütlich begann. Die Stimmung unter den Pilgerinnen und Pilgern war von Anfang an fröhlich, locker und von viel Humor geprägt.

Nach rund 45 Minuten führte die Reise weiter Richtung Luzern. Während der Carfahrt wurde gemeinsam der Rosenkranz gebetet. Anschliessend erklärte unsere Präsidentin, weshalb in diesem Jahr Ettiswil als Wallfahrtsort ausgewählt worden war. Sie berichtete über das eucharistische Wunder von 1447 in Ettiswil, stellte den Bezug zum heiligen Carlo Acutis her, der eucharistische Wunder weltweit dokumentierte, und erzählte, dass auch die Gründerin des Kapuzinerklosters Jakobsbad in Ettiswil aufgewachsen ist.

In Ettiswil angekommen, feierte Pater Raphael Fässler mit uns in der Sakramentskapelle die Heilige Messe. Die feierliche Liturgie bot Gelegenheit zur Besinnung und zum gemeinsamen Gebet.

Bei herrlichem Sommerwetter genossen wir anschliessend das Mittagessen im Restaurant Ilge in Ettiswil. Im schattigen Biergarten unter den Bäumen konnten wir das Essen in angenehmer Atmosphäre einnehmen. Zunächst bedienten wir uns am reichhaltigen Salatbuffet, wobei besonders der ausgezeichnet gewürzte Maissalat grossen Anklang fand. Danach wurde ein Pastabuffet mit drei verschiedenen Saucen serviert. Die fröhliche Stimmung und die guten Gespräche machten das gemeinsame Mittagessen zu einem besonderen Erlebnis.

Anschliessend blieb Zeit zur freien Verfügung. Einige nutzten die Gelegenheit, das Dorf und die Pfarrkirche zu besichtigen, während andere noch gemütlich im Biergarten verweilten und das schöne Wetter genossen.

Um 14.15 Uhr trafen wir uns wieder beim Car, der uns nach Buttisholz brachte. Dort besuchten wir die St.-Ottilien-Kapelle, die von einer Stiftung betreut wird. Nachdem wir die bewegende Lebensgeschichte der heiligen Ottilia gehört hatten, führte uns ein idyllischer Fussweg zur Kapelle. Zu unserer grossen Freude liess die Mesmerin eigens für unsere Pilgergruppe die Glocken läuten und hiess uns herzlich willkommen.

Die Kapelle beeindruckt durch ihre seltene Bauform als reiner Zentralbau und ist der heiligen Ottilia geweiht. Pater Raphael Fässler gestaltete mit uns eine stimmungsvolle Andacht. Den Abschluss bildete der Einzel-Augensegen auf die Fürsprache der heiligen Ottilia, den viele Pilgerinnen und Pilger dankbar als besonderes Gnadengeschenk empfingen.

Nach der Andacht waren wir im gemütlichen Pilgerstübli zu Kaffee und selbstgebackenen Torten eingeladen. Die grosse Auswahl an liebevoll zubereiteten Kuchen war beeindruckend und zeigte das Herzblut, mit dem sich die freiwilligen Helferinnen engagieren. Die Leiterin der Stiftung erzählte uns, dass sie bisher noch nie eine Pilgergruppe aus dem Toggenburg bewirtet habe und sich deshalb ganz besonders über unseren Besuch freue. Auf der Willkommenstafel stand der Satz «Von nah und fern

– herzlich willkommen», der die grosse Gastfreundschaft der Verantwortlichen treffend zum Ausdruck brachte. Wir fühlten uns rundum willkommen.

Vor der Heimreise besuchten wir noch das neben dem Pilgerstübli gelegene ehemalige Waschhäuschen, das mit viel Kreativität zu einem Duft- und Geruchshäuschen umgestaltet wurde und heute eine weitere kleine touristische Attraktion darstellt. Dieser kurze Abstecher lohnte sich sehr.

Schon bald traten wir die Rückreise ins Toggenburg an, wo wir gegen 18.30 Uhr wohlbehalten ankamen. Alle waren sich einig: Es war eine eindrückliche, besinnliche und zugleich frohe Wallfahrt, die noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

